

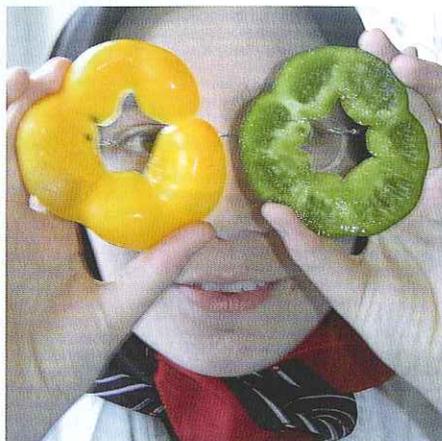
KEYWORD: EIN SCHLÜSSEL ZUR INKLUSION

Zugang zu Kulturinstitutionen zu finden scheitert oft an vermeintlich einfachen Gründen wie einem zu hohen Eintrittspreis. Doch wenn 75% der Österreicherinnen und Österreicher noch nie in ihrem Leben eines der 1700 Museen des Landes von innen gesehen haben, stecken wohl komplexere Zusammenhänge hinter dieser Exklusion. Diesen auf die Spur zu kommen und Angebote zu entwickeln, die ihnen entgegen wirken, ist eine der Aufgaben von Kulturvermittlung.

SCHLÜSSELSUCHE

Sich von, auch aus eigenen Steuermitteln mitfinanzierten, Kultur-Einrichtungen nicht angesprochen zu fühlen, trifft ganz besonders auf Menschen mit niedrigem Bildungsabschluss zu, wie diesbezügliche Erhebungen zum Kultur- und Freizeitverhalten der österreichischen Bevölkerung zeigen. Der Zugang zu Kulturinstitutionen hängt dabei untrennbar mit dem Grad der Schulbildung zusammen. In Österreich versucht der Verein »KulturKontakt Austria«, diesem Umstand entgegen zu wirken.

Mit dem »Programm K3 – Kulturvermittlung mit Lehrlingen« wird eine Zielgruppe angesprochen, die nur selten einen selbstverständlichen Zugang zu Kulturinstitutionen findet.



In Zusammenarbeit mit Kultureinrichtungen werden speziell konzipierte Projektvarianten angeboten. Diese möchten die Lehrlinge ausgehend von ihrer eigenen Arbeits- und Lebenswirklichkeit im kommunikativen Austausch mit Kulturschaffenden und Künstlerinnen und Künstlern zu kultureller Eigenaktivität anstiften. Die Jugendlichen erleben Kultureinrichtungen dabei als Orte, zu denen sie sehr wohl persönliche Bezüge aufbauen können. Sie werden zu »VIPs«, die auch mal hinter die Kulissen blicken können – ein »soziales Wohlfühlen« in der einst fremden Einrichtung stellt sich ein. Im besten Fall bieten die Institutionen den teilnehmenden

Jugendlichen auch nach Projektabschluss eine Möglichkeit, sich aktiv und betreut kulturell ein zu bringen – etwa mit eigenen Ideen für Veranstaltungen in der Kultureinrichtung. Lehrlinge entwickeln Angebote für andere Lehrlinge, werden so zu »Keyworkern«. Sie halten quasi einen »Schlüssel« zur Kulturinstitution in Händen, mit dem sie die Einrichtung auch ihrem sozialen Umfeld erschließen können.

NEUE AKTIVITÄTEN

Die Wirksamkeit dieses in europäischen Kooperationen erprobten Keywork-Ansatzes hat »KulturKontakt Austria« darüber hinaus in Projekten mit anderen Zielgruppen wie Senioren, Migranten oder Sozialhilfe-Empfängern – letztere in Zusammenhang mit der Initiative »Hunger auf Kunst und Kultur« – gezeigt. Dabei getätigte Erfahrungen fließen nun in eine neue Aktivität gemeinsam mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur ein: eine Vermittlungsinitiative, mit der die österreichischen Bundesmuseen in ihrer Aufgabe als Bildungseinrichtungen unterstützt werden. Durch die Einführung des freien Eintritts für junge Menschen bis zum 19. Lebensjahr seit Januar 2010 wurde ein niederschwelliger Zugang zu den Bundesmuseen geschaffen. Darüber hinaus bietet die Vermittlungsinitiative den Bundesmuseen die Möglichkeit, ihre Vermittlungsangebote auszuweiten und zu profilieren – sowie an der Inklusion eines vielschichtigen, jungen Publikums zu arbeiten.

Roman Schanner, KulturKontakt Austria

Kontakt: KulturKontakt Austria, Universitätsstraße 5, 1010 Wien, Österreich, Tel. 0043 1 523 87 65-0, office@kulturkontakt.or.at, www.kulturkontakt.or.at

Info: Der Verein »KulturKontakt Austria« ist ein Kompetenz- und Ressourcenzentrum für Bildung, Kunst und Kultur. Der Verein ist aufs engste mit der Entwicklung kultureller Bildung in Österreich und den Reformen und Transformationen in Bildung und Kunst in Ost- und Südosteuropa verknüpft und in der europäischen Bildungs- und Kulturlandschaft vernetzt.